

# ID Nr. 31-NEU Versorgungsforschung in der Prävention: Grundlagen und Methoden für die Entwicklung und Evaluation systemübergreifender Ansätze basic

## Referentinnen



**Univ.-Prof. Dr. Freia De Bock**  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und  
Kinderkardiologie  
und Center for Health and Society (chs)



**Dr. Adrienne Alayli (PhD)**  
Klinik für allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und  
Kinderkardiologie  
Universitätsklinikum Düsseldorf und Centre for  
Health and Society  
Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-  
Universität Düsseldorf

## Hintergrund

Der demographische Wandel, die Zunahme von Multimorbidität, hohe Prävalenzen chronischer Erkrankungen sowie neue Infektionserkrankungen stellen das deutsche Gesundheitssystem vor große Herausforderungen. Diese Entwicklungen führen bereits heute zu hohen gesundheitlichen Kosten, die erwartungsgemäß zukünftig weiter steigen werden. Auch die ungleiche Verteilung von Gesundheitschancen, die sich u.a. in höheren Prävalenzen von Gesundheitsrisiken und chronischen Erkrankungen sowie niedriger Lebensqualität in benachteiligten Gruppen zeigt, stellt ein zentrales gesellschaftliches Problem dar. Ein signifikanter Anteil der Morbidität und gesundheitlichen Ungleichheit ist im Prinzip vermeidbar. Eine Weiterentwicklung der präventiven Versorgung kann daher einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dieses präventive Potenzial besser auszuschöpfen. Versorgungsforschung in der Prävention kann insofern als ein Zukunftsfeld verstanden werden.

## Inhalte des Moduls

Nach einer kurzen Einführung in die Prävention und Gesundheitsförderung werden im ersten Abschnitt des Seminars die Grundlagen der präventiven Versorgungsforschung vermittelt. Dies umfasst die Definition und Abgrenzung präventiver Versorgung von anderen Versorgungsleistungen sowie eine Einführung in Konzepte zur präventiven Versorgung, wie z.B. Präventionsketten, Multiplikatoren und Peer-Education. Im zweiten Abschnitt lernen die Teilnehmenden methodische Ansätze zur Erforschung von präventiver Versorgung kennen. Der Fokus liegt dabei auf Methoden für eine systematische, evidenzbasierte Entwicklung und Evaluation von präventiven Versorgungsmaßnahmen aus einer systemübergreifenden und sozialräumlichen Perspektive. Im Rahmen einer Gruppenarbeit können die Teilnehmenden die vorab vorgestellten Methoden anhand eines Fallbeispiels praktisch anwenden und ein Konzept für eine systemübergreifende präventive Versorgungsmaßnahme entwickeln.

## Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Das Modul wendet sich an interessierte Studierende und Berufstätige, die einen Einstieg in die Versorgungsforschung in der Prävention beabsichtigen. Es gibt keine spezifischen Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul.

## Literaturangabe

Kapitel „Versorgungsforschung in der Prävention“ im neuen Lehrbuch Versorgungsforschung (Neuaufgabe, Springer Medizin, voraussichtlich 2024) Herausgeber\*innen: Holger Pfaff, Edmund Neugebauer, Nicole Ernstmann, Martin Härter, Falk Hoffmann, Gerd Glaeske (+)  
European Observatory on Health Systems and Policies & Rechel, Bernd. (2020). How to enhance the integration of primary care and public health? Approaches, facilitating factors and policy options. World Health Organization. Regional Office for Europe.  
<https://apps.who.int/iris/handle/10665/330491>  
Cohen D, Huynh T, Sebold A, Harvey J, Neudorf C, Brown A (2014) The population health approach: A qualitative study of conceptual and operational definitions for leaders in Canadian healthcare. SAGE

open medicine 2:2050312114522618. doi:10.1177/2050312114522618

McGuire F, Vijayasingham L, Vassall A, Small R, Webb D, Guthrie T, Remme M (2019) Financing intersectoral action for health: a systematic review of co-financing models. *Globalization and health* 15:86. doi:10.1186/s12992-019-0513-7